

Kantbecker 68, Zim. 4. Bankkonto: Vereinb. u. Hbg. Sparcasse v. 1827. P.Sch. 1862. Mitgliederzahl ca. 5000.

Verein der Blinden von Hamburg u. Umg., o. V. Zweck: Vertretung gesellschaftlicher Interessen, Nachweis von Tatkraft, Erteilung von Rat und Auskunft. Vors. u. Geschäftsstelle: E. Fallus, c/o B 3 Ohlenhorst 5919, Kassener Ufer 8. Schriftf. A. Kastning, c/o H 5 Merkur 8652 N 1, Güntherstr. 88. Arbeitsnachweis Schröderstr. 4, c/o H 5 Merkur 8652 dasselbe; Entgegennahme von Aufträgen für Klavierstimmer, Musiker, Masseure, Stuhlsetzer usw. Zusammenkunft jeden 3. Montag im Monat abds. 7 Uhr, Alexanderstr. 82. B.C.: Deutsche B. Fil. Hbg., Dep.-K. B. u. P.Sch. 48855

Verband der deutschen Blindenanstalten und Fürsorgevereinigungen für Blinde, o. V. Zweck: Die gemeinsamen Interessen seiner Mitglieder zu vertreten; den inneren Ausbau der Anstalten und Vereine durch Beratung, gegebenenfalls durch gemeinsame Maßnahmen in Erziehung u. Verwaltung, Arbeitsbetrieb, Berufsbildung und Fürsorge zu fördern; den weiteren Ausbau der Blindenfürsorge-Organisationen zweckmäßig zu gestalten u. überflüssige Neuerungen zu verhindern; alle Bestrebungen zur Förderung des Blindenwesens durch Zusammenarbeit mit den Vereinigungen der Blindenlehrer und den Blindenverbänden zu unterstützen. Vors.: Direktor Heinrich Feyer, Alexanderstr. 82. Geschäftsst. Dr. Heinz Feyer, Alexanderstr. 82; Geschäftsstelle: dasselbe

Brockenhause siehe Philanthropische Gesellschaft, o. V., c/o B 3 Lützow 4185, Bchstr. 48

Bund ehemaliger Fremdenlogierhaus, o. V. Wohltätigkeitszweck. Vors.: Herrn Bedeloff, Osterbecker 84, H. 4; Schriftf.: Friedr. Petersen, Rehmstr. 7; Geschäftsstelle: Humboldtstr. 62. Zusammenkunft jeden 1. Sonntag im Monat im Vereinlokale beim alten Schützenhof 23 (1929)

Caritas-Verband für Hamburg, o. V. Zweck: Die Werke der christlichen Nächstenliebe planmäßig zu betätigen und zu fördern. Vors.: Pastor B. Wintermann, Dagestestr. 60, 4.; Sekretär: Vikar Alberti, Geschäftsstelle: Michaelistr. 82, c/o C 5 Stephan 629

Die St. Catharinen-Gemeindepflege hat unter Beteiligung der Geistlichen, Gemeindefürsorge, Kirchenvorsteher die Aufgabe, christliche Lebenshilfe in der Gemeinde zu üben. Die Gemeinde ist in sechs Bezirke eingeteilt. An der Spitze jedes Bezirks steht der Bezirksamte. Den Vorstand bildet der Kirchspielassessor, dessen Vors. Hauptpastor Dubbel, Catharinenkirchhof 68. Schatzmeister H. Th. Meistorff, Hammerbrookstr. 76

Christlich-soziale Volkshilfe. Zweck: Unterstützung Hilfsbedürftiger. Vors.: Carl Jasack, Geschäftsstelle: Burggarten 1a, II (1929)

Christlich Vaterländische Gesellschaft, o. V. Zweck: Soziale Fürsorge für Frauen und Mädchen. - Sie unterhält das Landheim Salem in Jesteburg mit einem 40 Morgen großen Grundstück Hofeland im Urstade, welches von Zöglingen urbar gemacht wird. Gleichseitig wird versucht, ihnen deutschen Familiensinn wieder beizubringen u. sie nach längerem Aufenthalt in guten Familien unterzubringen. Vors. u. Geschäftsstelle: Rob. Pusch, Tornquiststr. 64, c/o H 8 Alster 4629

Deutscher Hilfverein für entlassene Gefangene, o. V. Vors. des Vereins ist Ober-Landesgerichtsrat Dr. M. Schläger; Geschäftsleiter: Pastor D. Dr. jur. h. c. Dr. phil. H. Seyfarth. Zweck: Die bestehenden Lokal-Fürsorgevereine Deutschlands in besonders gearteten Fällen zu ergänzen. In Barmbeck, Bürgerstr. 21 unterhält der Verein eine Übergangsstation, in der die Entlassenen bis zu ihrer Unterbringung Unterkunft und Verpflegung finden. Heimleiter ist Oberinspektor G. Eisenkel. B.C.: Deutsche B. Fil. Hbg. u. P.Sch. 16546. Geschäftsstelle: Bürgerstr. 21, c/o D 8 Holstein 0167; Schreibstube das. 22

Diakonissenverein „Silkoth“, o. V. Zweck: die Ausübung freier Liebes-tätigkeit in der öffentlichen Kranken-pflege und in anderen Werken der Nächstenliebe. Vorstand: Seminar-direktor Schneider Rennbahnstr. 119; Frau Direktor Giesebusch, Repoldstr. 48; Oberin: A. Asselmann; Diakonissenheim, c/o H 5 Merkur 8948, Tornquiststr. 60; Prediger H. Fehr, Peters-kampweg 8; Krankenhaus u. Ent-bindungsanstalt am Wehler 7, c/o 2 Elbe 1211

Ellbecker Gemeindehaus, Friedenstr. 5 und 7. Zweck der Stiftung ist die Über- christlicher Mitleidigkeit zu den Armen, seitwellig Bedürftigen, Kranken und Kindern. Die Organe der Gemeindepflege nehmen Bitten um Rat und Hilfe aus der Gemeinde entgegen und suchen der dringenden Not durch Pflege der Kranken, durch Darreichung von Nahrungs-mitteln und Geld durch Arbeits-nachweis etc. abzuhelfen. Ehren-vors.: Senator Sander, Ehrenmitglied E. Krabinger, Vorstand Pastor W. Reine; Vors.: Pastor Dittler; Schriftf.: Reinh. O. Kerner, Kassenerführer; Oberlandesgerichtsrat Blumenbach; Dr. W. Brandis, O. Collasius, Schul-leiter I. R. G. Dannel, Wilh. Prost, Pastor J. Hahn, J. Jöhler, Pastor F. Juras, H. Linke, W. Mathias, Friedr. Müller, Ad. Petersen, W. Sellschopp, H. Spitzer, Pastor J. Wehrmann

Eppendorfer Gemeindehaus, Ludolstr. 58 und Teweesteg 8-10, 1928 erbaut. Das Erbgesch enthält das Kirchen-büro und Arbeitsraum der Schwestern für Säuglingspflege u. Kleinkinder-schutz, außerdem einen großen Saal mit gr. Vordalle mit Garderoben, Kapseln, Jugendzimmern (Stützplätze) für Veranstaltungen aller Art, wie Konzerte, Theateraufführungen, Film-vorträge, Kulturfilme usw., im ersten Stock ein großer, ein kleinerer Saalraum im Untergeschoß befinden sich diverse Jugendräume Teetische, Konferenztische u. Wohnzimmern (Stützplätze) des Kirchendienstes, im 2. Stock die Wohnung des Kirchenrentanten, im Dach-geschoß die Wohnung des Gemeindefürsorgers. Der Anbau Eingang Teweesteg 10 enthält ein Pastorat. Auskunft erteilt das Kirchenbüro Ludolstr. 58, c/o Merkur 1009

Eppendorfer Gemeindepflege, o. V. Zweck: Förderung moralischen Wohls der Armen und Kranken die in Eppendorf wohnhaft, 1) durch Pflege der Kranken von dem Gemeindefürsorge, 2) durch Hilfe die eine Anzahl von Damen als freiwillige Kranken-Jugendkonsulentinnen leistet. Endlich stehen mit dem Verein in pekuniärer Zusammen-hang die männlichen und weiblichen Jugendkonsulentinnen von den Eppendorfer Pastoren geleitet werden. Weitere Einrichtungen sozialer Fürsorge sind geplant. Die Gemeindefürsorge befindet sich c/o H 4 Nordsee 1464, Tarpbeckerstr. 80. Vorsitzende des Vereins ist Frau Bettine Schrader, Oberstr. 140

Evangelisch-Sozialer Hilfverein, o. V., unterstützt die Volk- u. Strassen-mission. Leiterin Schwester Bertha Keyser; Vors.: Pastor Dr. Hans Wilken; Schriftf.: A. Bohlen, Geschäftsstelle: Stiftstr. 88, II., c/o H 8 Alster 2846, B.C.: Vereinb. I. Hbg.

Frauen-Verein zur Unterstützung armer Wöchnerinnen in der Deutschen israelitischen Gemeinde. Jede israelitische Frau von gutem Ruf kann, wenn sie rüchlich gesetzlich getauft ist, auf Unterstützung seitens des Vereins rechnen. Vors.: Frau S. Hell-butt, Hansstr. 66; Kassier: Verwalter: Carl Elbern. B.C.: Deutsche B. Fil. Hbg.

Fürsorgeverein von 1901, o. V. (Gehandlungs-fürsorge). Die Fürsorge wird frei-willig und ohne Entgelt von Mit-gliedern des Vereins ausgeübt, welche sich im Arbeitsausschuss zu regel-mäßigen Sitzungen zusammenschließen. Vors.: Pastor A. D. G. Mische, Schriftf.: Julius Dietrich, Kassier: O. Luria, Bureau: Oberaltenallee 74a. Alle An-träge müssen schriftlich an den Verein eingereicht werden. Oberst nach Ver-abredung B.C.: Nordd. B., P.Sch. 15188, 66, 2.

Gemeindepflege in Borgfelde o. V. I. Vors.: Pastor Herrn. Junge, Dr., Klaus Groth-Str. 113, Schriftf.: R. Wistenberg, Malzweg 24; Schatz-meister: H. Wendt, oben Borgfelde 66, 2.

Gemeindepflege der Dankeskirche in SSS-Hamm. Vors.: Pastor F. W. Werner, Söderstr. 288; Protokollführer: Pastor A. G. H. F. d. Heide, b. d. Hammer Kirche 18; Kassierer: G. C. Grancko, Barcostr. 1

Gemeindepflege der Kirchengemeinde West-Eimsbüttel, o. V. Zweck: Kran-ken- und Armenpflege durch Diako-nissen. Vereinsl.: Pastorat b. d. Apostel-kirche 6. Vors.: Dr. Carl Lorenzen, Pastor, b. d. Apostelkirche 6; Wohnung der Gemeindefürsorge: Eimsbütteler Marktplatz 22 J.

Verein für Gemeindefürsorge in Fuhlsbüttel und Klein-Borsb., Kassier: O. v. Anfeldt, c/o D 7 Fuhls-büttel 6615, Fuhlab., Erdkampweg 10

St. Georger Gemeindehaus, o. V. Vor-stand: Senator Dr. Schaefer, 1. Vors.: Arthur F. Böding, 2. Vors.: Jul. Faulwasser, Schriftf.: Fritz Waldow, 1. Rechnungsf.: Pastor Kappesser, 2. Rechnungsf.: G. Gramcko, F. A. H. Moje

Das St. Georger Gemeindehaus, c/o H 6 Vulkan 2878, Klostocherstr., Ecke Stiftstr., ist in erster Linie für die St. Georger Gemeindepflege bestimmt. Es besitzt einen Saal für rund 600 Personen und mehrere kleine Vereinsäle; ferner ein Schwesternheim, auch wohnen dasselbst gebildete Damen gegen entsprechende Miete. Endlich beendigt sich dort eine Haushaltschule und der St. Georger Fröbel-Kindergarten. Vorstand wie oben: St. Georger Gemeindehaus, o. V.

Die Gemeindepflege zu St. Georg, o. V. Begründet 1887. Zweck: Unterstützung und Pflege der Armen und Kranken in der Gemeinde durch die Gemeinde. Freiwillige Gaben. c/o H 6 Vulkan 2878, B.C.: Dresden. B., Dep.-K. St. Georg, Geschäftsstelle: St. Georger Gemeinde-haus, Ecke Klostocherstr. u. Stiftstr. Vors.: Pastor Kappesser, St. Georger-Kirche 21; Schriftf.: A. F. Böding, Hohenstr. 6; Rechner: Fritz Waldow, An der Alster 29.

Die St. Gertrud-Gemeindepflege will bedürftigen Kranken in Hofenfelde, Uhlenhorst und Barmbeck mit Pflege-hilfe (durch Schwestern vom Roten Kreuz) und Pflegemitteln betreiben. In dem Hause Becherstr. 71 (c/o B 3 Lützow 4042) ist eine Privatklinik eingerichtet in der Kranke von den Ärzten, der ihre Aufnahme beantragt, behandelt wer-den. Anmeldung bei der Oberschwester dasselb. Vorstand: Rud. Helm, Wentzel-str. 10. Vors.: Pastor F. W. Hintze, Schillerstr. 15, Stellvertreter: Otto Finckelstein, Holweg 55, II., Kasserverwalter.

Gemeindefürsorge der Harvesterhuder St. Johannis-Gemeinde, Heimbüderstr. 29, steht zur Verfügung für die im Interesse dieser Gemeinde bestehenden Vereinigungen mit ihren Sitzungen, veranstalteten Versammlungen und kann ferner mitwiese für solche Unternehmungen überlassen werden, die dem Zweck und der Würde eines Gemeindehauses angemessen sind. Auskunft erteilt die Kirchenschreib-stube Heimbüderstr. 90.

Hohelager Gemeindepflege, o. V. Zweck: Evangelische Brüderhilfe für Arme und Kranke. Vors. u. Geschäftsstelle: Pastor Heinz. Vogt, Neumünsterstr. 12; Schriftf.: Pastor Otto Schumacher, c/o H 8 Alster 339, Hohenlütchensee 145

Das Gemeindehaus zu St. Michaelis, Pastorenstr. 4 und Kraysenknip, 1908 erbaut, enthält in seiner Bauart an den Stil der St. Michaeliskirche. Das Erdgeschoss enthält die Arbeits-räume der Gemeindefürsorge, sowie der Wohltätigkeitspflege für Säug-linge und Kleinkinder. Im ersten Stock befindet sich ein großer heller Gemeindefaal mit rund 400 Sitzplätzen für Gemeinde- und Familienabende und für größere Vorträge, ferner mehrere kleine Säle. Im 2. und 3. Stock sind die Wohnungen der beiden Stadtmisionare. Stümliche Räume des Hauses sollen zur Pflege des Gemeindefürsorge und Vereinslebens der Gemeinde und verschiedenen Vereinen, z. B. dem Männer-, Jünglings-, Jung-frauenverein, dem Gesangsverein, Jubilate, Blaukreuzverein, Missions-Nä-herein u. dem Kirchenchor zu St. Micha-elis eine Heimstätte bieten. Die St. Michaelis-Gemeindefürsorge im Südteil des St. Michaeliskirchspiels hat hier den Mittelpunkt ihrer Tätig-keit, ausserdem stehen viele Räume den verschiedenen Aufgaben der Wohl-fahrtspflege zur Verfügung.

Gemeindefürsorge St. Michaelis-Südteil seit 1868. Vors.: Haupt-pastor D. Schoedel, Wohnung d. drei Beil-helmschwester, Gemeindehaus, Pas-torenstr. 4

Die St. Nikolai-Gemeindepflege. An ihrer Spitze steht ein Ausschuss von 12 Gemeindefürsorgern, ausser den Geist-lichen. Vors.: Hauptpastor D. Beck-mann; Schriftf.: Pastor Hennecke; Schatzmeister: Kirchenvorsteher Carl Grimmer, Schaarsienweg 2. Für die Zwecke der Krankenpflege ist eine Ge-meindefürsorge tätig (Wohnung: Neuenburg 24).

Gemeindepflege in St. Pauli. Zweck: vereinigten Armen und notleidenden Kranken Unterstützung und Hilfe zu gewähren. I. Vors.: M. Bosenmann, Sillmstr. 27; Verrv.: H. Trautmann, Wilhelmstr. 28

Krankenpflege Rothenburgsort, besteht seit 1865. Unentgeltliche Kranken-pflege durch 2 Schwestern. Mit der Krankenpflege verbunden ist für Gesunde und besonders bedürftige Kranke eine Gewährung von Lebens-mitteln. Begründer der Krankenpflege sind Vors. d. Damen-Vorstandes ist Pastor Andresen. Rothenburgsort, c/o C 8 Wilhelm 6684 (1929)

Gemeindepflege der Stiftskirche, gen. „Serepta“ (Armen- u. Krankenpflege durch eine Diakonisse), Stiftstr. 43, ist 1878 durch Pastor Gieses gegründet worden. Vorstand: Die Gemeindefürsorgekommission der Stiftskirche. Spewck werkt. 6-4. c/o H 6 Vulkan 15 N 1 (1929)

Winteruder Gemeindepflege. Diese Stiftung hat den Zweck, im Stadteil Winterude die Pflege hilfsbedürftiger Armer und Kranker durch Diakonissen ausüben zu lassen, ferner die früher vom Winteruder Frauenverein und von Herrn Dr. Joh. Wentzel im „Elsen-heim“, Heidberg und Fossmoorweg unterhaltenen Wohlfahrtseinrichtungen fortzusetzen. Die Stiftung besitzt vier Gemeindefürsorgeabteilungen für Unbemittelte und hat neuerdings ein Altersheim für unbemittelte Damen errichtet, in dem 14 solcher Damen gegen ein mäßiges Entgelt Unterkunft und volle Verpflegung unter der fürsorglichen Aufsicht von Anstalts-schwester finden. Vorstand: Senats-syndikus a. D. Dr. Albrecht, als Vorsitzender: Wolfgang Wentzel, als Stellvert. Vors.: G. Geths, als Schatzmeister, Pastor Gustav Edgar Schultze, Pastor Brodmer, Wilhelm Pfingsten, Carl Martin Philippi, Dr. med. Alfred Metzger, Frau Toni O'Swald, Frau Mary Schurz

Gesellschaft zur Verteilung von Feuer- und Isrott. Arme, gestiftet 1763. B.C.: Vereinb. Bezweckt die Ver-sorgung bedürftiger Israeliten mit Köhlen. Vorstand: Ferd. Roosenstr., Vors.: Ernst Sing, Kassierer: Mönke-bergstr. 22; Franz Lippmann, Schriftf.: Heinr. M. Heilbut, Revisor: Heinr. Mayer

Gross-Borseler Frauenverein für Armen- und Krankenpflege, o. V. Die Fürsorge für die Unterhalt einer Gemeindefürsorge ausgeübt. Vors.: Frau M. Doerner, c/o D 7 Nien-dorf 8400, Borsel; Rechner: Mowrog, Mönkebergstr. 22; Franz Lippmann, Schriftf.: Heinr. M. Heilbut, Revisor: Heinr. Mayer

Das Hammer Gemeindehaus, Hammer-ländstr. 166, dient den Zwecken der kirchlichen Diakonie in der Gemeinde Hamm. Vors.: Pastor Albrecht; Kassier: L. W. Nagel, B.C.: Vereinb., c/o D 8 Schiffbök 8344

Das Hammer Vereinshaus, Hammer-ländstr. 179 dient dem Hammer Männer- und Jünglingsverein als Versammlungsort und bietet Raum für die gesamte Jugendarbeit der Gemein-de

Kirchlicher Frauenhilfsverein in Hamm, Hilvelirer für die Gemeindefürsorge, Vorstand: Pastor Heilmann, Pastor Fock, L. W. Nagel, W. Kamps, Frau E. Hübbe, Schatzmeisterin

Kirchlicher Frauenverein des Nordbezirks in Hamm, Draufgütigkeits-gemeinde. Vorstand: Pastor Albrecht, Vors.: Fr. A. Kahler, Schriftf., Fr. A. Witte, Kassierverv. Versammlungen jeden 2. Montag im Monat Jordanstr. 49

Heilssarmee, selbstabteilung; Divi-sionshauptquartier, Thalerstr. 15, c/o D 2 Klopstock 7501, P.Sch. 8248. B.C.: Dresden. B. Fil. Reeperbahn; Ver-sammlungsort: 1. d. Danzigerstr. 48, Spaldingstr. 72/74, Thalerstr. 13, Kohlhöfen 20; Altona: Holstenstr. 83; Wandbek, Lützowstr. 78 Sozialabteilung; Distrikthauptquartier der Männerheime: Borselerchausee 81, c/o D 7 Niendorf 3788-89; Männer-heime: Albrechtstr. 11, c/o H 6 Vulkan 6292, B.C.: Nordd. B., Abteilung Hammerbrook u. P.Sch., Heilssarmee Volks-speisung 87893, Borselerchausee 8425, c/o D 1 Niendorf 3718 u. 2719, B.C.: Deutsche B. Fil. Hbg., Dep.-Kasse H. Gustavitz, 13, c/o H 6 Vulkan 447, B.C.: Dresden. B., Dep.-K. Hammerbr.; Nagelweg 25, B.C.: C. u. P.-B., Abt. Steindamm, c/o H 6 Vulkan 6468; Hospiz für Herren: Thalerstr. 11, c/o D 2 Klopstock 7214; Hospiz für Damen, c/o C 4 Dammtor 8692, neue A.B.C.-Str. 89; Mädchenheime: c/o D 8 Schiffbök 8380, Hammerländstr. 216; Winkel-Str. 87, c/o C 4 Dammtor 2868

Repaired Document  
Bleed Through  
Plastic Covered Document